

Medienmitteilung

Bern, 7. Dezember 2022

Gebäude und Areale werden SmartGridready – und damit netzdienlich

Der Verein SmartGridready schliesst das Jahr 2022 mit dem Erreichen eines weiteren Meilensteins ab: Erste Gebäude und Areale sind als Pilotprojekte mit dem SmartGridready-Label «Building & Campus» deklariert.

«Mit dem neuen Anwendungslabel können Immobilienentwickler, Investoren, Betreiber und Eigentümer nicht nur Stromproduktion und -verbrauch in ihrem Gebäude oder Areal optimieren, sondern auch einen Beitrag zur Energiestrategie 2050 und zur Versorgungssicherheit der Schweiz leisten», fasst Selina Davatz, Co-Leiterin Building & Campus die grosse Bedeutung des neuen SmartGridready-Labels «Building & Campus» zusammen.

SmartGridready ermöglicht die einfache Vernetzung von Energieproduzenten und -verbrauchern innerhalb eines Gebäudes und von ganzen Gebäuden oder Arealen mit dem Stromnetz. Neu ergänzt das Anwendungslabel «Building & Campus» das Technologiabel «Product & Communicator» für Komponenten.

Das Label für Gebäude und Areale bewertet deren Energiemanagement und Eigenverbrauchsoptimierung, das Lastmanagement und die Netzdienlichkeit und macht diese für unterschiedliche Zwecke transparent. Das ist die Voraussetzung für energetisch optimal funktionierende Gebäude bzw. Areale. Mittels intelligenter Vernetzung und Regelung werden elektrische Verbraucher mit der Stromproduktion und -speicherung sowie der Energie- und Netzverfügbarkeit abgestimmt. Die Deklaration erfolgt im Betrieb anhand von erfassten Energiedaten und wird regelmässig erneuert.

AXA Investment Managers – erster deklariertes SmartGridready-Campus

Die beiden Mehrfamilienhäuser an der Rosengasse 5/7 in Olten, im Eigentum von AXA Innovation Commercial, boten sich als Pilotprojekt für die Deklaration als erste SmartGridready-Gebäude an: Die Gebäude sind mit einer Wärmepumpe für die Wärmeerzeugung, einer PV-Anlage sowie Elektroladestationen für E-Fahrzeuge ausgestattet. Die Immobilie erfüllt damit die Voraussetzungen, um die energieerzeugenden und -konsumierenden Komponenten miteinander sowie mit weiteren Akteuren des Smart Grids (z. B. Energieversorger, Verteilnetzbetreiber) kommunizieren zu lassen.

«Mit der zunehmenden Elektrifizierung von Gebäuden und Produkten sind Immobilien vermehrt nicht mehr nur Energiekonsumenten, sondern auch Energielieferanten, respektive Prosumer», betont Katharina Hopp, Asset Management/ESG Analystin bei der AXA Investment Managers Schweiz AG. Die zeitweise überschüssige Energie von der PV-Anlage kann beispielsweise zum optimalen Zeitpunkt von der Waschmaschine genutzt werden, oder ein E-Fahrzeug wird zukünftig zum Batteriespeicher für überschüssige Solarenergie.



Rosengasse 5/7 in Olten; Quelle: AXA Investment Managers Schweiz AG
– Real Assets



Katharina Hopp
Asset Management/ESG Analyst,
AXA Investment Managers Schweiz AG

Swissframe – vom smarten Badezimmer zum intelligenten Campus

Gebäudeintelligenz bzw. der nachhaltige Umgang mit Energie gehört zur DNA von Swissframe. Vorgefertigte Nasszellen für Mehrfamilienhäuser ermöglichen einen effizienteren Bauprozess und bieten insbesondere bei Sanierungen eine ressourcenschonende und rasche Lösung. Nun hat Swissframe nicht nur seine Produkte und Lösungen, sondern auch seinen Hauptsitz in Münchenbuchsee als SmartGridready-Campus erfolgreich deklariert. Prosumer wie PV-Anlage, Wärmepumpe oder Ladestationen und ein Gebäudemanagement (SmartGridready-Communicator) sorgen für eine Optimierung des Eigenverbrauchs und eine effiziente Nutzung der Energie auf dem Areal. Da der Communicator auch mit dem Netz kommunizieren kann, verhält sich das Areal zusätzlich netzdienlich und leistet damit einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Swissframe wird zudem bald auch sein System Thermos, ein kleines ökologisches Kraftwerk im Badezimmer, als «Product» deklarieren.



Swissframe Campus in Münchenbuchsee



Balz Hegg
CEO Swissframe AG

«Das Label «SmartGridready Building & Campus» bildet die Grundlage, um mittels Echtzeitdaten eine hohe Transparenz über die Funktionalität und die Energieflüsse eines Gebäudes oder Areales zu erlangen», betont Marc Eschler, Co-Leiter Building & Campus. «Jetzt legen wir los, sodass wir im neuen Jahr eine Vielzahl an weiteren Gebäuden und Arealen «ready» für den interaktiven Austausch mit dem Verteilnetz machen können».



Selina Davatz
Co-Leiterin Building & Campus, SmartGridready,
Leiterin Energieberatung & GEAK-Expertin,
elektroplan Buchs & Grosse AG



Marc Eschler
Co-Leiter Building & Campus, SmartGridready,
Leiter Smart Building (Bau&Betrieb) bonacasa AG

Kontakt für Medienanfragen

Stefan Minder
Leiter Geschäftsstelle
+41 44 404 80 46
info@smartgridready.ch
www.smartgridready.ch

SmartGridready
Falkenplatz 11
Postfach
3001 Bern

Über SmartGridready

Die Schweiz hat das modernste Energie- und Stromversorgungsgesetz der Welt. Um die Energiestrategie 2050 umzusetzen, braucht es aber intelligente Stromnetze, sogenannte «Smart Grids». Nur so wird die neue Energiewelt mit mehr Stromeffizienz und erneuerbarer, dezentraler Stromproduktion bald Realität. Alle elektrischen Geräte müssen in Zukunft mit dem Smart Grid kommunizieren können. Der Verein «SmartGridready» bezweckt die Entwicklung und Verbreitung eines Labels zur Sicherstellung dieser Kommunikation.

Geräte wie Wärmepumpen, Waschmaschinen und Ladestationen für E-Fahrzeuge sollen künftig dank dem Label «SmartGridready» Informationen mit dem Stromnetz und den Produktionsanlagen austauschen können. Damit wird eine effizientere, dezentralere und sicherere Stromversorgung ermöglicht.

Der Verein führt die Ergebnisse eines seit 2017 laufenden und von EnergieSchweiz (BFE) unterstützten Projektes weiter. Der Verein «SmartGridready» ist Informationsstelle für seine Mitglieder. Er entwickelt mit Unterstützung von Fachleuten aus der Branche die Spezifikationen des Labels, fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und führt Schulungen und Ausbildungen durch. Herstellern und Vertreibern von «SmartGridready» kompatiblen Produkten bietet er die Möglichkeit, Geräte, Applikationen und Systeme zu zertifizieren. Die Spezifikation des Labels wird mit der internationalen Standardisierung (IEC, ISO, CEN, CENELEC) koordiniert.

Der Verein «SmartGridready» wurde 2019 gegründet. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich namhafte Schweizer Firmen aus dem Verteilnetz- und Gebäudesektor sowie Verbände und Fachhochschulen.